

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wochentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
" " Halbjahr	5.—	5.60
" " Vierteljahr	3.—	3.30
" einen Monat	1.60	1.60
Über die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich		
pro Vierteljahr		3.60
pro Monat		1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: " 1014



Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadttausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrittsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen - Annahme:
In der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annonen-Expeditionen - Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 42.

Dienstag, 11. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	1/2
Der gute Ruf im Residenztheater (Besprechung)	1
Symphonie-Konzert im Kurhaus (Besprechung)	2
Heiterer Abend im Kurhaus (Besprechung)	2
Gastspielabend im Hoftheater (Besprechung)	2
Rennergebnisse von Pau	4
Börsenkurse	4

Aus dem Kurhaus.

Das IX. Cyklus-Konzert am Freitag dieser Woche im Kurhause unter Leitung des Städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht wird den Musikfreunden die Bekanntschaft der gefeierten Liedersängerin Frau Lula Mysz-Gmeiner, K. K. Kammersängerin, vermitteln. In dem Konzert wirkt ferner der sehr begabte Konzert-

meister des Kurorchesters, Herr Adolf Schiering solistisch mit, er wird das Konzert für Violine in D-dur von Mozart zum Vortrage bringen. Für das Sopransolo in der 4. Symphonie von Mahler ist Fräulein Margarete Haller aus Berlin gewonnen. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt.

Lichtbilder-Vortrag im Kurhaus. Der von seinem letzjährigen Vortrag in bester Erinnerung stehende Kapitän Spring wird Mittwoch im Kurhause abermals einen Lichtbilder-Vortrag geben und über das interessante Thema: „Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation“ sprechen. Kapitän Spring, Kapitänleutnant der Reserve, ist einer unserer ältesten Kolonialpioniere. Im Jahre 1891 beteiligte er sich an den Kämpfen gegen Sultan Siki bei Tabora. 1892 machte er die Vermessung am Viktori Nyansa. 1893 wurde er bei der Erstürmung von Ndaburu verwundet. Zurückgekehrt, beschäftigte sich Kapitän Spring literarisch, wir erwähnen hier unter anderem nur sein für die seelustige Jugend geschriebenes Buch „Fritz Martens erste Seereise“, von dem der Kaiser ein Exemplar entgegennahm. Nun ist Kapitän Spring von einer wissenschaftlichen Expedition nach Portugiesisch-Ostafrika zurückgekehrt, wo er für die Geographische Gesellschaft Lissabon tätig war. U. a. hat er wertvolle und zuverlässige astronomische Positionsbestimmungen und Aufnahmen gemacht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Höchstbesteuerten in den preussischen Städten. Die jüngst veröffentlichte Statistik über die preussische Einkommensteuerveranlagung für das Jahr 1912 bietet eine Handhabe, die Bedeutung der Städte für das Wirtschaftsleben des Landes abzuwegen. Was die Höchstbesteuerten anbelangt, geht aus ihr folgendes hervor:



Residenztheater.

Samstag, den 8. Februar: „Der gute Ruf“. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Das Haus war ausverkauft — aber das Interesse des Abends gehörte nicht dem Salto mortale Sudermannscher Theatralik. Denn die Ode des ersten Aktes schon schlug die Stimmung tot, und später konnten sichere Routine und poetisches Pathos nur gelegentlich noch Spannung wecken. Das Interesse gehörte Else Herrmann, der vortrefflichen Vertreterin der Dorrit, der ja auch, auf Sudermanns Befehl, vier Akte lang unser Herz gehören soll. Man kennt aus den Berliner Vorberichten über das Stück den bis zur Selbstvernichtung schreitenden Edelmut dieser Baronin, die der Dichter mit göttlicher Schöpferliebe aus seinem Hirn herausgeklügelt und nach allen Rezepten mondäner und demimondäner Lebenskunst zusammengebaut und gedrechselt hat. Die Künstlerin, deren lebhaftes Temperament zu der Heißblütigkeit Dorrits schon vorzüglich passt, ging allen Regungen dieses komplizierten Frauencharakters mit kluger Schärfe und mit der Tiefe der Über-

legung nach und wusste aus der so verzwickten Psychologie den Weg der schlichten Natürlichkeit zu finden, dass man garnicht dazu kam, das Unglaubliche und Unlogische des Charakters und des ganzen Stückes unmittelbar zu empfinden. Sie korrigierte den Dichter überall da, wo er Lücken und Unwahrheiten bringt und milderte geschickt, wo er bis zur Lächerlichkeit übertritt. Sie liess sich nicht verführen, die Rolle als Virtuosin zu geben — das wäre ein billig einzuheimender Erfolg gewesen —, sondern sie steckte ein echtes Weib in diese Sudermannsche glanzvolle Hülle. Warum sie die Leidenschaft der Freundin zu Max deckt, warum sie sich selbst opfert, ihre Liebe erstickt, den Vater verlässt, warum sie lieber als Einsame in den Tod gehen will — all diese berechtigten Fragen an Sudermann, die er zu beantworten vor lauter Geistreicherei in seinem Schauspiel vergass, traten für die Dauer, da diese Dorrit durch Fräulein Herrmanns Kunst lebte, ganz zurück. Das Vibrieren der Stimme, das Flackern des Temperaments, die gesunde Aufregung in jedem Moment ihres klugbelebten Spiels lassen deutlich das innerliche Mitarbeiter erkennen; das ist Kunst, die aus dem Herzen und aus der Seele heraus schafft mit Liebe, Gemüt und Verstand. Bis zum letzten Augenblick, da sie erhaben über die Pharisäer ist, die sie verurteilen, blieb sie die Herrin des Abends. Unser altes Urteil, dass sie die erste weibliche Kraft der Bühne ist, wurde durch Fräulein Saldern ganz theaterhafte Kommerzienräatin wieder bestätigt. Von der Erzählung jener kleinen Bootszen durch den heroischen Kampf um den Sonnenjungen Max bis zum Kniefall galt wirklich Dorrits Anklage: Karla, du spielst ja nur! Auch nicht ein Moment natür-

Insgesamt zählte Preussen 20 999 Personen mit Einkommen von 30 500 bis 100 000 M.; im vorigen Jahre waren es 19 430. (Das Einkommen von 30 500 M. bildet bekanntlich die sog. Millionärsgrenze.) Berlin steht an erster Stelle mit 2589 solchen Steuerzahler (2597 im vorigen Jahr), dann folgen Frankfurt a. M. mit 1191 (1121), Köln 741 (642), Breslau 698 (657), Düsseldorf 558 (475), Wiesbaden 412 (389), Aachen 267 (239), Königsberg 210 (196), Kassel 175 (164), Stettin 167 (150), Altona 150 (132), Posen 124 (112), Kiel 111 (119) usw. Einkommen über 100 000 M. versteuerten in Preussen insgesamt 4456 Personen gegen 4138 im Jahre 1911, davon entfielen auf Berlin 721 (715), Frankfurt a. M. 342 (317), Köln 192 (186), Düsseldorf 142 (143), Breslau 104 (102), Wiesbaden 69 (64), Aachen 57 (64), Stettin 30 (29), Königsberg 26 (19), Kassel 25 (27). Wiesbaden, das innerhalb der beiden Gruppen an sechster Stelle steht, weist ein verhältnismäßig starkes Anwachsen der Zensiten mit hohem Einkommen auf.

Der Aufenthalt der Königin Wilhelmine von Holland im Taunus hat dieser so zugesagt, dass sie sich entschlossen hat, ihr Töchterchen, die Prinzessin Juliane, während des März und April nach dem Taunus zur Erholung zu senden. Die Königin hatte selbst wieder einige Tage im Taunus geweilt.

Der Mittelrheinische Regatta-Verband hielt Sonntag im Hotel „Prinz Nikolas“ hier eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die diesjährige Regatta auf dem rechten Rheinarm Biebrich-Wiesbaden zwischen Mainzer Straßenbrücke und der Kaiserbrücke abzuhalten. Es sollen 15 Rennen stattfinden. Am Vorabend, Samstag, den 12. Juni, ist in Biebrich ein Gartenfest am Rhein und am Sonntag ein Bankett des Ehrenausschusses und der Gäste im Wiesbadener Kurhaus geplant. Ferner wurde beschlossen, in Aussicht zu nehmen, die Regatta des Verbands

Fortsetzung auf der 2. Seite.

licher echter Empfindung. Georg Rücker schien weniger der kalte Geldmagnat, der König unter den Krösussen, als ein misstrauischer Geizhals zu sein, dazu brachte er eine auf die Nerven fallende gar nicht notwendige Verstellung seiner Stimme. Herr Keller-Nebri spielte den Lebemann ohne Grundsätze mit seiner wirksamen Eleganz, Kraft und Empfindung lagen in Herr Nesselrägers Direktor Schrödt, welt- und lebemannische Sicherheit in Herrn Miltnerschönaus Kommerzienrat Termählen. Katie Horsten war als Typus des klugen modern-reifen Mädchens nur nicht überlegen genug. Herr Bartak fand sich mit dem von drei Frauen heiß umstrittenen Sonnenjungen in seiner bekannten gewandten Art ab. Unendlich schwer war es ja für alle Darssteller, dies lebensfremde Buchdeutsch in seiner ganzen Geiziertheit nachzusprechen und die so absichtlich hineingestreuten Bonmots und sarkastischen Finessen einigermaßen natürlich zu bringen.

Dr. Rauchs Regie verdient auch wieder ein Wort des Lobes, nur sei die Bitte ausgesprochen, die allzu schwungvoll geratene grosse Treppe im Weissegger-Salon ein wenig zu verbessern, denn die Marmortreppen Weisseggers haben grosse Bedeutung — sie sind ein Symbol, sind der Weg zum guten Ruf!

Theater und Foyer standen im Zeichen des grossen Premierenabends. Der Beifall aber schien mehr Lohn für die Künstler als für den Dichter zu sein. Unsere Fremden werden es gewiss mit Freuden begrüssen, hier bereits den neuen Sudermann „geniessen“ zu können.

M.-W.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

63. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch und Cortège aus der Oper „Die Königin von Saba“ . Ch. Gounod
2. Vorspiel zu „Odyssäus“ . . . M. Bruch
3. Canzonetta R. Hammer
4. Ballett-Divertissement aus der Oper „Henry VIII.“ C. Saint-Saëns I. Entrée des Clans. II. Idylle Ecossaise. III. Danse de la Gipsy. IV. Gigas et Final.
5. Intermezzo, E-dur Joh. Brahms
6. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
7. Danse slave E. Chabrier

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Abend-Konzert.

64. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Konzert-Ouverture in C-moll . . J. Foroni
2. Gebet aus der Oper „Rienzi“ . . R. Wagner
3. Ein Rob. Schumann-Album . . A. Schreiner
4. Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe“ Fr. Lehár
5. Ouverture „Im Hochland“ . . N. W. Gade
6. Marsch der Bleisoldaten . . G. Pierné
7. Zigeunertanz aus „Dame Kobold“ J. Raff

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5, nachm. zweite, An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . 25 ,

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

fortan bei Wiesbaden auf obengenannter Strecke abzuhalten. Das ist im Interesse unserer Kurgäste nur mit Freuden zu begrüßen.

fc. Militärbrieftauben-Ausstellung. Der „Brieftaubenliebhaber-Verein Wiesbaden“ veranstaltete in der „Zauberflöte“ eine Ausstellung gereister Militärbrieftauben. Ausgestellt hatten die Mitglieder Heinrich Dörr, Ernst Reiss, Willy Schneider, Karl Enders, Heinrich Kreuter und die Gebr. Stroh. Sämtliche ausgestellten Tauben, weniger Schönheitstiere als vielmehr die besten und sichersten Flieger, haben bereits eine Flugleistung von über 200 Kilometer aufzuweisen. Besonders fiel eine Taube auf, die von den Gebrüdern Stroh zur Schau gestellt. Dieses Tier hat am 12. August 1911 die in der Luftlinie ca. 820 Kilometer lange Strecke Thorn-Barmen in der Rekordzeit von 10 Stunden 10 Minuten zurückgelegt und traf 24 Minuten vor der zuerst konstatierten Taube im Schlag ein. Ausserdem errang die Taube Konkurrenzpreise für einen 430 Kilometer weiten Flug von Wusterhausen und einen 540 Kilometerflug von Küstrin nach hier.

Hof und Gesellschaft.

Das Kaiserpaar ist mit der Prinzessin Viktoria Luise zu einem mehr tägigen Besuch familiären Charakters in Karlsruhe eingetroffen.

Zur Frühstückstafel beim Kaiserpaar war am Samstag der Fürst von Monaco geladen.

Prinz Adalbert von Preussen, der von seiner Krankheit genesen ist, reist zur Erholung auf einige Wochen nach der südlichen Schweiz.

Symphonie-Konzert im Kurhaus.

Werner Luckow, der zwölfjährige Klaviervirtuose und Schüler des hiesigen Klavierpädagogen Franz Schreiber, hat bereits früher im Kurhaus Proben seines Könnens abgelegt, die mit allgemeiner Bewunderung aufgenommen wurden; auch am Sonntag wirkte er im Symphonie-Konzert wieder solistisch mit, eine Tatsache, die für ihn und seine Kunst einen unbestrittenen grossen Erfolg bedeutete. Ein Wunderkind in des Wortes landläufiger und viel missbrauchter Bedeutung ist er nicht. Denn wer z. B. das Largo des Beethovenischen C-dur-Konzertes so seelenvoll, wer Chopin und Liszt mit so hoher technischer Vollendung spielt, der steht, auch mit zwölf Jahren, als ein Künstler vor uns da, der mit vollem Maße gemessen zu werden verdient. Vor allem ist er grundmusikalisch, empfindet wohl stellenweise noch klein, aber durchaus natürlich. Trotz alledem aber möchten wir vor übermäßig vielem öffentlichen Spielen warnen, weil er mit seinen Fingerchen rein physisch noch nicht den Ansprüchen eines grossen Konzertsaales genügen kann.

Wie Herr Kapellmeister Jrmer den Jungen begleitete, war überaus geschickt. Er dämpfte und hielt das Orchester zurück, um den „kleinen“ Klavierton nicht verschwinden zu lassen. Zu Anfang des Konzertes brachte er frisch und lebendig Haydns G-dur-Symphonie heraus, und liess später Smetanas lang nicht mehr gehörte symphonische Dichtung „Aus Böhmen Hain und Flur“ folgen, die namentlich in der Verwertung der Holz-

Prinzregent Ludwig von Bayern nimmt am 15. Mai an der Einweihungsfeier des neuen Konversationshauses in Bad Kissingen teil.

Der frühere braunschweigische Gesandte in Berlin, Wirklicher Geheimer Rat Burchard Freiherr v. Cramm-Burgdorff, ist im Alter von 77 Jahren in Blankenburg am Harz gestorben.

Der frühere Statthalter von Böhmen, Graf Karl v. Coudenhove, ist an seinem 58. Geburtstage in Meran gestorben.

Der Geheime Regierungsrat Dr. Gustav v. Brüning, der Generaldirektor der Höchster Farbwerke, ist in St. Moritz, wo er Heilung von einem schweren Leiden suchte, gestorben.

Wilhelm Cornelius Frhr. Heyl zu Herrnsheim, der bekannte Wormser Grossindustrielle und bekannte Parlamentarier, feierte seinen 70. Geburtstag.

Der Generalanwalt des Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften und frühere Präsident der Zweiten Hessischen Kammer, zuletzt Mitglied der Ersten Kammer, Geh. Rat Haas, ist an einem Herzschlag gestorben.



— Erstaufführungen. Heinrich Manns dreikäigiges Schauspiel „Die grosse Liebe“ fand bei seiner Erstaufführung im Lessingtheater zu Berlin einen durch auf richtigen Widerspruch gemilderten Beifall. Man wollte

bläserinstrumente wie durch ihren klaren Aufbau, ihre ungekünstelte, originelle Methodik und ihren böhmischen Ton den Komponisten der „Verkauften Braut“ in seiner besten Eigenart charakterisiert.

L. G.

Heiterer Abend im Kurhaus.

Das Oberbreit'l gehört längst schon der Vergangenheit an, aber hier und da, ab und zu taucht noch eine jener Grössen um Wolzogen auf, die seine Idee damals in die künstlerische Tat umsetzten. Und einer der tüchtigsten jener Tage gab am Sonntag Abend ein Gastspiel im kleinen Saal: Robert Koppel.

Man kennt ihn als „lustigen Ehemann“, und der Beifall war auch jetzt wieder am stärksten, als er den graziösen Tanz mit seiner schlanken Gattin im wunderhübschen Biedermeiergewand zum Besten gab. Fein pointiert und gesanglich vorzüglich war der Vortrag seiner geschmackvoll gewählten Lieder, auch in der Wiedergabe der Humoresken von Wilhelm Busch, Erdmann Graeser und Frhrn. von Schlüchtt bewährte er sich als der witzige, gewandte und erfolgreiche Rezitator, der ohne jedes Mätzchen arbeitet und Humor aus dem Herzen schöpft.

Seine Gattin Margarete Koppel-Pechy tanzte mit Grazie und Temperament und in geschmackvollen Zeitkostümen eine Gayotte, ein Menuett, eine Strauss'sche Polka, einen Weber'schen Reigen und zum Schluss mit ihrem Gatten Schaeffers fein-komischen Tanz „Der sanfte Heinrich“.

wohl das Verhältnis zweier Menschen gestalten, die in einander die grosse Liebe zu finden glauben, und es nur bis zu einem kleinen, dummen Ehebund bringen, um sich alsbald ganz zu verlieren. — Im Stadttheater zu Mainz kam zum erstenmal „Der Paria“, eine einaktige Oper des Kapellmeisters Gorter zur Aufführung. Das Werk stellt sich hauptsächlich als ein orchestrales Tongemälde dar, hinter dem Bühnenhandlung und Stimmwerk zurücktreten. Die Instrumentation geht vielfach eigene Wege, um oft überraschend Neues zu offenbaren. Der Text lehnt sich an ein Trauerspiel von Michael Beer an und behandelt ein religiöses Problem. — Unter dem Titel „Das Paar nach der Mode“ hat Raoul Auernheimer eine satirische Komödie geschrieben, die im Hofburg-Theater zu Wien zum erstenmale in Szene ging. Das Paar nach der Mode ist natürlich sehr reich, sehr modern, und seine Anschauungen halten es für selbstverständlich, schon nach der Hochzeitsreise alte Verhältnisse wieder anzuknüpfen. Aber wie man sich denken kann, ist diese Ungebundenheit nur Modesache und ein Zugeständnis an die schlechten Sitten der guten Gesellschaft; im Innern liebt das junge Paar einander. Nach einigen Verwicklungen, die bis hart an den Rand der Scheidung führen, werden sie erst recht ein Paar fürs Leben. Die Schilderung der sogenannten „guten“ Gesellschaft ist ganz amüsant. — Kistenmakers neues Stück „Der Hinterhalt“ wurde im Pariser Theater Francais mit Beifall aufgenommen. — „Dorette“, eine Operette von Bruno Haertel, fand bei ihrer Uraufführung im Münchener Gärtnertplatztheater unter Leitung des Komponisten den üblichen starken Beifall. Das Libretto ist von Waldberg und Julius Wilhelm.

— Die Rheinischen Goethefestspiele 1913 werden besonders die Gedenktage der Dichter Hebbel, Ludwig und

Das Publikum amüsierte sich köstlich und spendete vielen herzlichen Beifall.

Hoftheater.

Sonntag, den 9. Februar: „Mignon“.

In einer Aufführung der noch immer so beliebten „Mignon“ sang ein Gast mit Engagementsabsichten, Herr Kochen vom Hoftheater in Karlsruhe, den Wilhelm Meister mit durchaus günstigem Erfolg. Zwar kann man die Partie des Meisters nicht als höchsten Gradmesser der Leistungsfähigkeit eines Sängers betrachten, es muss sich auch erst herausstellen, wie weit es Herrn Kochens Stimme gelingt, sich in den grossen Dimensionen des Hoftheaters zu behaupten, aber soviel konnte man bei der ersten Bekanntschaft merken, dass die Grundelemente der Kunst bei dem Gast genügend und sicher sind, um ihn den Wiesbadener Verhältnissen gemessen, zu einer vielleicht schätzenswerten Kraft zu machen. Die Stimme, immer noch ein Hauptfordernis bei einem Sänger, ist vor allen Dingen noch nicht verbraucht und ist in ihrem Klangcharakter nicht unsympathisch; sie ist auch in den mittleren und tieferen Lagen sehr klangvoll und dürfte nur in der Höhe an Leuchtkraft noch gewinnen. Erscheinung und Spiel waren durchaus von gutem Eindruck; bei allem, was der Gast sang und tat, hatte man das Gefühl der Sicherheit, verständiger Überlegung und anteilvollen Miterlebens.

L. G.

Körner werden Otto L. wurf „ von Ba in der und werden hinein eröffne Neuer Jahre Dr. A. Direkt arbeitet glücklich stehun

WOCHE-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 12. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert**,
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Kapitän **A. Spring**.

Thema:

„Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation“.

1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier
des stadt. Musikdirektors Herrn **Carl Schuricht**
über

Gustav Mahler:

Kindertotenlieder. — Vierte Symphonie.

Parkett: 1.50 Mk., für Inhaber von Cyklist-Konzert-Karten 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze nummeriert)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 14. Februar.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert**.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert**.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau **Lula Mysz-Gmeiner**,
K. K. Kammersängerin (Alt).

Herr Konzertmeister **Adolf Schiering**
(Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture und Scherzo aus
der Sommernachtstraum-Musik
F. v. Mendelssohn-Bartholdy

2. Konzert für Violine, D-dur W. A. Mozart
Herr Konzertmeister Schiering.

3. Fünf Kindertotenlieder mit
Orchester. Gustav Mahler
Frau Lula Mysz-Gmeiner.

Pause

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Nicht mehr zu dir
zu gehen
- b) Regentropfen aus den
Bäumen
- c) Das Mädchen spricht
- d) In dem Schatten meiner
Locken, spanisches Lied
- e) Wie kommt' ich denn zur
Tür' herein, Volkslied

Johannes Brahms

5. Vierte Symphonie Gustav Mahler
Ende ca. 9 1/4 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 15. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 16. Februar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen.

Mitwirkende:

Fräulein **Mia Adam** vom Stadttheater in Breslau.
Herr **Walther Mertz-Lüdemann** vom Stadttheater in Leipzig.

Die Damen: **Margarete Arpe, Lila Harves, Else Trauner**,
Die Herren: **Josef Christean, Eugen Hielot, Bruno Palitzsch**,

sämtlich vom Stadttheater in Hanau.
(Direktion: **A. Steffter**.)

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister **Leo Kühler** vom
Stadttheater in Hanau.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und
Mittalgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett
21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittalgalerie 3. bis letzte
Reihe und Ranggalerie 1.50 Mk., II. Parkett und
Ranggalerie Rückseite 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 17. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert**.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Aufgang.	Montag, 10. Febr.	Dienstag, 11. Febr.	Mittwoch, 12. Febr.	Donnerst., 13. Febr.	Freitag, 14. Febr.	Samstag, 15. Febr.	Sonntag, 16. Febr.
7 Uhr: Königl. Theater	—	Ab. C. Robert und Bertram.	Ab. A. Der Zigeunerbaron.	Ab. D. Tristan und Isolde. Auf. 6 1/2 Uhr.	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. C. Tiefland.	Ab. A. Die Zauberflöte.
7 Uhr: Residenz-Theater	—	Der gute Ruf.	Der Retter in der Not.	Sündenbücke.	Der gute Ruf.	Neuheit! Die Präsidentin.	—
8 Uhr: Operetten-Theater	—	Der liebe Augustin.	Keusche Susanna.	Autoliebchen.	Der liebe Augustin.	—	—
8 1/4 Uhr: Volks-Theater	—	So lange wir irren.	Kinder amüsiert euch.	Gewonnene Herzen.	Kinder amüsiert euch.	Vereins-Vorstellung.	—

Körner berücksichtigen. Von Hebbel sollen aufgeführt werden „Agnes Bernauer“ und „Die Nibelungen“, von Otto Ludwig „Die Maccabäer“ und der dramatische Entwurf „Torgauer Heide“. Ferner soll von Lessing „Minna von Barnhelm“ gegeben werden, weil dieses Stück auch in der Zeit Friedrichs des Grossen spielt. Als Schüler und Volksvorstellung soll Körners „Zirny“ gegeben werden. Die Spielzeit ist vom 29. Juni bis in den Juli hinein festgesetzt worden.

Ein „Neues polnisches Theater“ ist in Warschau eröffnet worden. Der prächtige Bau ist mit allen Neuerungen der Theatertechnik ausgestattet und für zehn Jahre um 40 000 Rubel jährlich an den Schriftsteller Dr. Arnold Schifmann verpachtet worden, der seine Direktionstätigkeit mit der Aufführung des von ihm bearbeiteten romantischen Werkes „Irydion“ von Krasinski glücklich begonnen hat. Das Haus verdankt seine Entstehung dem vor wenigen Monaten gestorbenen Grafen

Thomas Potocki und einigen anderen rührigen Warschauer Bürgern und wurde von dem Architekten C. Przybylski erbaut.

Richard Strauss in Petersburg. Strauss dirigierte zwei Sinfonie-Konzerte des Hoforchesters, das nur seine Werke vortrug. Der grosse Adelssaal war dicht gefüllt. Das musikalische Petersburg dankte dem gefeierten Künstler durch endlose Hervorrufe und reiche Lorbeer-spenden. Den Konzerten wohnten die verwitwete Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha, das deutsche Botschafterpaar und die gesamte Petersburger Musik-welt bei.

Einweihung des Völkerschlachtdenkmals. Wie der Deutsche Patriotenbund mitteilt, wird die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Gegenwart des deutschen Kaisers, des Königs von Sachsen und anderer hoher Bundesfürsten sowie zahlreicher Ehrengäste am 18. Oktober, mittags 12 Uhr, stattfinden. Ver-

anstalter der Einweihungsfeier ist der Deutsche Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals.

Kleine Nachrichten. Der bekannte Romanschriftsteller und Dramatiker Oscar Méténier ist in Paris im Alter von 54 Jahren gestorben. — Der in London lebende Maler und Schriftsteller Felix Stone-Moscheles feierte seinen 80. Geburtstag. — Richard Wagners „Parsifal“ wird am Hamburger Stadttheater im Januar nächsten Jahres mit dem Kammersänger Hensel in der Titelrolle zur Aufführung kommen. — Zum Präsidenten des Madrider Ateneo, der Madrider Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, ist anstelle des verstorbenen ehemaligen Ministerpräsidenten Moret der vor kurzem im Zusammenhang mit seinem Empfang beim König irrtümlich als Republikaner vielgenannte Dr. Ramon y Cajal gewählt worden. In Kufstein, wo der Dichter Martin



Nassauischer Kunstverein. Ausstellung Hessenkunst

täglich 10—1 Uhr

wochentags 3—5 Uhr

Festsaal des Rathauses. 10851

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10727

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolfshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert.

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Dickmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm, alle Sorten Säuglingsmilch etc.** 10734

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tannenbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges. Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll Parkstrasse 101. Tel. 836. Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Greif sein Leben am 1. April 1911 beschloss, soll ein seiner Bedeutung würdiges Denkmal errichtet werden.

Wissenschaft und Technik.

— Eine Million für eine Erfindung. Eine Million Mark erwarten den Erfinder einer Vorrichtung, die den Rauch in der Schmelzhütte verzehrt. Es gibt wohl schon Apparate, die den Rauch verbrennen, unsere Eisenbahn hat fast alle Lokomotiven damit ausgerüstet, für die Schmelzhütten sind sie aber nicht verwendbar. Bei der kolossalen Behinderung der Schmelzarbeit durch den Rauch haben sich Interessenten der ganzen Welt zusammengetan. Man will durch die ausgesetzte Million die Erfinderkreise für den Mangel interessieren.

— Die Berliner Universität beginnt die Feier zur Erinnerung an die Erhebung der deutschen Nation 1813 in Gegenwart des Kaisers, der eine warmherzige Ansprache hielt. An der Stelle: „Wir Deutsche fürchten Gott“ unterbrach ihn laute, begeisterte Zustimmung. Ebenso wurde am Schluss der Rede studentisch getrampelt. Der Rektor brachte das Gelübde unveränderbarer Treue dar und schloss mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin, das jubelnde Widerhall fand. An den Festakt schloss sich eine Auffahrt der Studierenden, wobei am Denkmal Friedrich Wilhelms III. im Lustgarten ein Kranz niedergelegt wurde.

— Filchners Polarexpedition. Oberleutnant Dr. Filchner, der Leiter der deutschen antarktischen Expedition, berichtete in einer Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin zum ersten Male öffentlich über die Resultate der von ihm geleiteten antarktischen Expedition. Der grosse Saal des Architektenhauses war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Heer und Flotte.

— Prinz Heinrich XXXIII. Reuss, der Verlobte der Prinzessin Viktoria Margarete von Preussen, der als Leutnant à la suite der Armee steht, ist zum Oberleutnant befördert und zur Dienstleistung beim 2. Garde-Dragoner-Regiment kommandiert worden.

— Todesfall. Generalleutnant z. D. Erich Wollmar, zuletzt Inspekteur der 4. Ingenieurinspektion in Metz, ist verstorben.

Luftschiffahrt.

— Der König von Spanien im Lenkballon. König Alfons hat einen Ausflug in dem Lenkballon



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.

Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.**Vereinslokal:** Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.**Fechtlehrer:** Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

8 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort, einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. — Winterpreise mit vor-

zügl. Verpflegung per Woche Mk.

25, 30 und 35. — Garten, Bäder,

Convers. franz. engl. u. deutsch. 10820

Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta

Gartenstr. 18 — Telefon 1041

Fornehme, ruhige Lage, direkt am

neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,

elekt. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-

pflegung. Mass. Preise. Garten.

Posopars no pycce. English spoken.

On parle français. English spoken.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück

sowie volle Pension

Bäder. — **Telephon 1350.**

English spoken! 10686

Men spreekt hollandsch!

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 — **Telephon 798**

Mit allen modernen Einrichtungen

versehen, in nächster Nähe des Kur-

hauses und Königl. Theaters, bietet

bei bester Verpflegung zu zivilen

Preisen angenehmen Aufenthalt.

Feinste Referenzen. 10690

nette, Bercy, Saint Auran, Verdalle, Le Sylphe, Ekwanok, Rasoir, Better, Desirée II, Ecaille II. 68 : 10; 19, 51, 23 : 10. — Grand Duc III. 14 : 10.

— In der Kaiserpreis-Springkonkurrenz des Frankfurter Preisreitens blieb Sieger Oberl. d. R. des Trains Heil auf Grey Lad, zweiter wurde Oberl. Geppert vom 61. Feldartillerie-Regiment unter etwa 80 Bewerbern. Der Veranstaltung wohnte auch das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen bei.

— Deutsche Ski-Meisterschaften in Oberhof. Im Sprunglauf wurde Erster Bergendahl (Kristiania) mit 28½ Meter, Zweiter Baader (Baden) 25 Meter, Dritter Knudson (Norwegen) mit 23 Meter. Die deutsche Meisterschaft errang Bergendahl mit Note 1.1805, den Herzogspur für den schönsten Sprung gleichfalls Bergendahl.

— Die Nordischen Spiele begannen Sonntag in Gegenwart des Königs und des Kronprinzen in Stockholm. Etwa zehntausend Zuschauer waren anwesend. Sieger im 500-Meter-Lauf wurde der Norweger Oskar Mathiesen in 45½ Sekunden, im 5000-Meter-Lauf der Russe Ippolitoff in 8 Minuten 58 Sekunden. Im internationalen Damen-Kunstlauf siegte Fräulein Eva Lindahl.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3000.

BÖRSEN-KURSE vom 10. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	257—	257½
Disconto Commandit	190½	190½
Dresdner Bank	157½	157½
Phönix Bergw.	262½	261½
Bochumer Gußstahlw.	216½	216½
Deutsch-Luxemb. Bergw.	165—	163—
Gelsenkirch. Bergw.	197½	197—
Harpener Bergb.	195½	194½
Paketfahrt	151½	151½
Nordd. Lloyd	116½	116½

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106 1/8	106—
Canada Pacific	245 3/8	246—
Erie Common	32—	31 7/8
Missouri Common	28 1/8	28—
Reading Common	84 1/2	84 1/2
Rock Island Common	24 0/8	24 1/2
Southern Pacific	107—	106 1/2
Southern Railway Common	28—	27 3/4
Union Pacific Common	165 3/8	165—
Steel Common	66 2/8	66 2/8
Amalgamated Copper	74 1/4	74 1/2
Anaconda Copper	7 5/8	7 5/8
Rio Tinto	72 2/4	72 2/4
Goldfields Cons.	3—	2 31/32
Eastrand Prop.	3—	2 31/32
Chartered	1 11/32	1 3/8
Debeers	21 3/8	21 7/16
Premier Diamond	12 3/16	12 1/8

an
sion
strasse)
aus).
R u. ohne
aufenthalt
gl. Küche,
Zentral-
leben 558.
10801

Inet:
g Harms
12
Bilder,
10638
Figuren

Opernthe
teat.

ersch.,
Mk.,
nlation
Pfg.

arbeiten
er Laden
Langgasse,
10611

glish lady
pair* in
gher Local
nt French,
awing and

outside,
. Hastings.

e Tochter,
the London
daselbet in
haustausch

hungen
0 an die
10860

Ekwanok,
; 19, 51,

renz des
erl. d. R.
er wurde
Regiment
nstaltung
Karl von

rhof. Im
ania) mit
er, Dritter
utsche
i mit Note
Sprung

sonntag in
in Stock-
anwesend.
ger Oskar
-Lauf der
Im inter-
a Lindahl.
h:
rkehrsbüro

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Februar 1913.

Alschwang, Fr., Moskau	Kaiserhof	Hoffmann, Frz., Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Rudofski, Hr. Dr. med., Petersburg	Hotel Berg
Altgelt, Hr., Köln	Viktoria-Hotel	Hoffmann, Hch., Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Salm, Hr. Weingutsbes., Saarburg	Hotel Bender
Ammon, Fr., Insterburg	Villa Bristol	Itschner, Hr. m. Fr., Mannheim	Zur Sonne	Salomon, Frl., Düsseldorf	Erbprinz
André da Porte, Hr. m. Fr., Amsterdam	Nassauer Hof	Jaeger, Fr., Düsseldorf	Rose	Saulmann, Hr. Dr., Berlin	Metropole u. Monopol
Arthen, Hr. Bergassessor Kalkberge (Mark)	Kuranstalt Dietenmühle	Jauch, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	Saulmann, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Barth, Hr., Greiz	Kölnischer Hof	Jennes, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof	Schaaf, Hr. Kfm., Solingen	Grüner Wald
Bauer, Hr. Leut., Lippe-Detmold, Wilhelmshöheanstalt	Hotel Adler Badhaus	Kilpernikl, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel	Scheibe, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald
Becker, Fr., Schwetzingen	Hansa-Hotel	Kahlenborn, Hr., Köln	Quisisana	Schmieder, Hr., Karlsruhe	Nassauer Hof
Beger, Hr. Direktor, Dresden	Sanatorium Lindenhof	Kahn, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Schneider, Hr. Kfm., Köln	Taunus-Hotel
Beiser, Hr., St. Johann	Sanatorium Lindenhof	Kahn, Fr. m. Tochter, Frankfurt	Kronprinz	Schneider, Hr. Kfm., Wien	Hotel Krug
Beiser, Fr., St. Johann	Reichspost	Kalischer, Fr. m. Kind u. Begl., Bonn	Belgischer Hof	Schnell, Hr. Dr. med., Döbeln	Weisses Ross
Benz, Hr. Kfm., Elberfeld	Kapellenstrasse 5 I	Katzenstein, Fr., Aachen	Rose	Schoedon, Hr. Direktor, Gleiwitz	Königlicher Hof
Berendsdorf, Hr. Apotheker, Dresden	Kapellenstrasse 5 I	v. Kaufmann, Hr. Dr., Berlin	Rose	Schreiber, Hr. Major, Sensburg	Wiesbadener Hof
Berendsdorf, Fr., Dresden	Hotel Happel	Klein, Hr. Kfm., Siegen	Wiesbadener Hof	Schulte, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Bergmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Nonnenhof	Klock, Hr. Kfm. m. Fr., Wien	Union	Schulz, Hr. Kfm., Brandenburg	Grüner Wald
Bernhardt, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Koch, Fr., Elberfeld	Grüner Wald	Schweritz, Hr. Kfm., Wien	Primavera
Beyer, Hr. Kfm., Gmünd	Nonnenhof	Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen i. W.	Pariser Hof	Schwidop, Fr. m. Tochter, Danzig	Sanatorium Dr. Schütz
Bloch, Hr. Kfm., Berlin	Zum Spiegel	Koppensheim, Hr. m. Fam., Breslau	Schwarzer Bock	Siebeck, Hr. Fabrikbes.,	Prinz Nikolas
Boehm, Hr. Kfm., Berlin	Taunus-Hotel	Korngold, Fr. m. Tochter, Warschau	Villa Beaulieu	Siesmayer, Hr. Gart.-B.-Rat, Berlin	Kaiserhof
Böttger, Hr. Geh. Oberregierungsrat, Berlin	Hotel Vogel	Koschatko, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald	Silberschlag, Hr. Leut., Saarburg	Metropole u. Monopol
Calvors, Hr. Buchhändler, Bremen	Grüner Wald	Kraus, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Düsseldorf	Central-Hotel	Simons, Hr., Strassburg	Grüner Wald
Classmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kutzli, Hr. Direktor, Zürich	Residenz-Hotel	Sprung, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel
Clauset, Hr. Kfm., Rotterdam	Nassauer Hof	Ladewig, Hr. K. Marine-Ing., Kiel	Central-Hotel	Stefanie, Hr. Kfm., Magdeburg	Rose
Czarlinski, Frl., Hamburg	Allesaal	Latz, Fr. Dr. med. m. 3 Kindern u. Frl., Berlin	Zur Sonne	Steindorf, Frl., Düsseldorf	Hotel Vogel
David, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam	Central-Hotel	Villa Albrecht	Grüner Wald	Strauss, Hr. Kfm., Berlin	Sanatorium Dr. Schütz
Detloff, Hr. Kfm., Naumburg	Evang. Hospiz	Lessle, Hr. Ing., Heidelberg	Pension Internationale	Baronin Stromberg, Wolfesholz	Reichshof
Driemeyer, Hr. m. Fr., Barmen	Wiesbadener Hof	Lewig, Frl., Stanely Wales	Römerbad	Sulzbach, Hr. Kfm., Strassburg	Zur Sonne
Erhard, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Rittergut Müggendorf i. P.	Zur Sonne	Laws, Frl., Schottland	Römerbad	Tusch, Hr. Kfm., Saarburg	Hotel Bender
Erhard, Hr. Rechtsanwalt Dr., Langenschwalbach	Taunus-Hotel	Lippold, Hr., Insterburg	Villa Bristol	Tyssen, Hr. Kammersänger, Stuttgart	Metropole u. Monopol
Ernst, Hr.	Hotel Happel	Lorz-Weiss, Frl., Rotterdam	Quisisana	Unverferth, Hr. Kfm., Pforzheim	Westfälischer Hof
Fels, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Grüner Wald	Maier, Hr. Kfm. m. Fr., München	Erbprinz	Vollbracht, Hr. Intendantur, Altona	Taunus-Hotel
Forberger, Hr. Redakteur, Leipzig	Spiegelgasse 6/8	Marioth, Hr., Düsseldorf	Prinz Nikolas	v. Wahlen-Jürgass, Hr. Oberst a. D., Karlsruhe	Königlicher Hof
Freyholdt, Frl., Magdeburg	Russischer Hof	Mathes, Hr. Kfm., Amsterdam	Wiesbadener Hof	Walter, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald
Füll, Hr., Esch	Hospiz z. hl. Geist	Mayer, Hr. Oberleut., Berlin	Wilhelmsheilanstalt	Weber, F., Hr., Trier	Hansa-Hotel
Füller, Hr. Kfm., Worms	Hotel Happel	Menz, Hr. Gnesen	Spiegelgasse 6/8	Weber, P., Hr., Trier	Hansa-Hotel
Fuld, Frl., Pforzheim	Kaiserkof	Meyer, Hr. Kfm., Bremen	Grüner Wald	Weigner, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald
Gerker, Hr. Kfm., Lüttich	Grüner Wald	Mittag, Fr. Landgerichtsrat, Düsseldorf	Palast-Hotel	Wertheimer, Hr. Kfm., Pforzheim	Grüner Wald
Gesell, Hr. Mühlenbes., Gnesen	Residenz-Hotel	Nonnenhof	Zum Bären	Wetzel, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Central-Hotel
Giesker, Hr. Rechtsanwalt Dr. jur., Zürich	Pension Fortuna	Sanatorium Dr. Schütz	Reichshof	Williams, Hr. Windsor	Pension Internationale
Goeters, Frl., Rheydt	Nonnenhof	Goldener Brunnen	Villa Schaeare	Wilnain, Frl., Warschau	Villa Beaulieu
Goetz, Hr. Ing. m. Fr., Hamm	Nonnenhof	Römerbad	Quisisana	Wölbung, Hr. Kriegsgerichtsrat, Kassel	Brüsseler Hof
Goudchaux, Hr. m. Fr., Paris	Hotel Krug	Goldener Brunnen	Grüner Wald	Wolf, Hr., Bommersheim	Hospiz z. hl. Geist
Gray, Frl., Schottland	Hotel Happel	Grüner Wald	Hotel Krug	Wolf, Hr., Stettin	Kronprinz
Grohmann, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Krug	Hotel Happel	Grüner Wald	Wolff, Hr. Fabr. m. Fr., Rossia (Harz)	Wiesbadener Hof
Grohnert, Frl., Saarburg	Goldener Brunnen	Hotel Krug	Hotel Krug	Wolff, Hr. Dr. med., Katzenelnbogen	Central-Hotel
Gundelfinger, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hotel Krug	Grüner Wald	Wolff, Hr. Kfm., Düsseldorf	Central-Hotel
Hamburger, Hr. Kfm., Breslau	Kuranstalt Dietenmühle	Oestreicher, Hr. Kfm., Würzburg	Westfälischer Hof	Zimmer-Vorhaus, Hr. Leut., Aachen	Wilhelmsheilanstalt
Graf v. Hardenberg, Hr. Rittmeister, Saarbrücken	Kölnischer Hof	Opel, Hr. Direktor, München	Bad Metropole	Zins, Hr., Dausenau	Zur Stadt Biebrich
Hartmann, Hr. Kfm., Leipzig	Wiesbadener Hof	Pels, Hr. Kfm., Mannheim	Union		
Hasenkamp, Hr. Dr., Kiel	Rose	Petruralsky, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug		
v. Hauffe-Gromadzinski, Hr. Oberleut., Berlin, Delaspéestr. 2	Pension Internationale	Pastor, Fr. Hauptm. m. Begl., Leipzig	Evang. Hospiz		
Heath, Frl., Cheltenham	Goldener Brunnen	Pleiss, Hr. Fabr., Remscheid	Wiesbadener Hof		
Heil, Frl., Würzburg	Kölnischer Hof	Plessner, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Helms, Fr., Ober-Mäglow	Delaspéestrasse 2	Praetorius, Hr. Geh. Oberregierungsrat, Berlin	Hotel Krug		
Helmuth Fr., Braunschweig	Hotel Happel	Pröls, Hr. Kfm., München	Hotel Weins		
Herbst, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof	Puth, Hr. Fabr. m. Fr., Blankenstein	Goldener Brunnen		
Herzog, Hr. Kfm., Hessloch	Metropole u. Monopol	v. Reide, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Neukirchen i. P.	Kölnischer Hof		
Heymann, Hr., Berlin	Prinz Nikolas	Reidel, Frl. Konzertsängerin, Amsterdam	Hotel Krug		
Heyne, Hr. Syndikats-Direktor, Darmstadt	Union	Reinecke, Hr. Kfm., Cuxhaven	Kölnischer Hof		
Hiller, Hr. Kfm., Alzey	Hotel Vogel	Ringwalde, Hr. Kfm., Sassenheim	Reichshof		
Hiller, Hr. Kfm., Ulm	Nassauer Hof	Rive, Hr. Rent., Bonn	Hotel Adler Badhaus		
Hirschfeld, Fr., Hamburg	Nassauer Hof	Rüber, Hr., Egeln-Magdeburg	Hotel Vogel		
Hoesch, Hr., Hagen i. W.	Grüner Wald	Rollmann, Hr., Hamm	Prinz Nikolas		
Hoffmann, Hch., Hr. Kfm., Berlin					

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 8. Februar 1913

Mrs. Hockmeyer, Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Fr. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Fr. Stecher Major und Bezirks-Chef. Freiherr von Malchus. Fr. van Sprockens. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Mr. und Mrs. J. Bell. Frau von Moisy. Leutnant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kraeft u. Fr. Tochter. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr u. Frau. Fr. Sorin. Hr. Dalbkermeyer. Kommerzienrat Scheibler u. Frau. Herr von Appen. Major a. D. u. Rittergutsbesitzer von Plötz u. Frau. Rittergutsbesitzer von Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Dick m. Familie, Gouvernante und Bedienung. Herr Brainin. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Bülow u. Frau. Oberstleutnant a. D. u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluter m. Familie u. Bed. Konsul Hedmann. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Fr. Schmidt v. Schwind. Leutnant Hennef u. Frau. Rittergutsbesitzer Staunau u. Frau. Rittergutsbesitzer Stroehner. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr von L'Estoeg. Herr Fähnrich v. Pents. Herr zur Nedden. Fr. Bischof. Frau Konsul Kürsten. Herr Lehr. Herr van Hasselt und Frau. Frau van Haeften. Fr. van Priemsdyk. Hauptmann Ström u. Frau. Fr. La Chapelle. Major Schlawe. Mr. and Mrs. Müller u. Bed. Miss Müller.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfahlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. L. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

1071



Antiquitäten.
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.
L. Metzler 10749
zwischen Hotel Nassau und Cecilie.
Edelsteine, Perlen.

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse
in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,
Abendvorträge,
Einzelunterricht in Kunstgeschichte
sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und Kunstdenkmälern der Umgegend.
10718
Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.

Konditorei u. Café „Berger“

2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.

Empfehl

Kaffee — Tee — Chocolade — Cacao — Milch

Vorzügliche Gebäck — Kuchen und Torten.

Echt holländische **Liköre** per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.

— Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten. —

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

<p

Institut für physikalische Therapie u. Radiumbehandlung

Elektrotherapie in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombäder. **Heissluftbeh., manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage, Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), **elektromagn. Durchstrahlung. Radium-Emanatorium** für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogen-gesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injectionskuren, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen.** (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neuralgie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefäße, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38! (Lift)
Fernruf: 4600 und 6600

Prospekte auf Wunsch.

10673

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 9. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	768.6 779.5	767.5 778.2	766.8 777.4	767.6 778.4
Thermometer (Celsius)	-0.5	5.7	5.1	3.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	5.4	5.9	5.2
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	94	79	90	87.7
Windrichtung	W 2	NO 2	NO 1	-
Niederschlagshöhe (Millimeter)	-	-	0.1	-

Höchste Temperatur: 6.7 Niedrigste Temperatur: -0.6

Wetteraussichten für Dienstag, den 11. Februar.
Trocken, zeitweilig heiter, etwas kälter, stellenweise Nachtfrost, ruhig.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet
Rheinstrasse 19
Rendezvous der vornehmen Welt
Täglich Künstler-Konzerte. 10818

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Verleiher: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.	
D. Kaiser Wilhelm II	nach Newyork
Bülow	Baltimore
Rhein	Philadelphia
Breslau	und Galveston
Giessen	Brasilien
Olivant	6.
Coburg	6.
Hermiston	Las Palmas
Scharnhorst	6.
Friedrich der Grosse	Australien
Helgoland	7.
Javorina	Perim
Derfflinger	Borkum-Riff
Yorck	7.
Prinzess Alice	7.
Prinzess Irene	7.
Prinz Fried. Wilhelm	Newyork
Barbarossa	Bremen
Ascot	6.
Strathgyle	6.
Elbe	7.
Wittekind	7.
Hessen	6.
Tübingen	6.
Westfalen	6.
Kleist	Hamburg
Goeben	6.
Prinz Heinrich	Alexandrien
Prinz-Rgt. Luitpold	Marseille
Schleswig	6.
Schulschiff Herzogin Cecilie	Antofagasta

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten. Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schillerhelm.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583.

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829

Spezial-Geschäft

für Seiler- und Bürstenwaren

Toiletten-Artikel

10704 und Zelluloid-Waren.

Hotel und Badhaus zum goldenen Kreuz"

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10602

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 11. Februar 1913.

46. Vorstellung.

30. Vorstellung. Abonnement C.

Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von G. Räder.

Musik von verschiedenen Meistern. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Spieleleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Erste Abteilung: Die Befreiung.

Personen.

Robert, Arrestant Hr. Herrmann

Bertram, Arrestant Hr. Andriano

Strambach, Gefangniswärter u. Invalid Hr. v. Schenck

Michel, ein Bäuerleinbursche, s. Neffe Hr. Lichtenstein

Ein Korporal Hr. Becker

Eine Schildwache Hr. Schuh

Wachen.

Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.

Personen.

Robert Hr. Herrmann

Bertram Hr. Andriano

Mehlmeyer, ein reicher Pächter

Lips, der Wirt Hr. Rehkopf

Rösel, Schenk-mädchen Hr. Doppelbauer

Michel Hr. Lichtenstein

Zwei Land-gendarmen Hr. Schmidt

Der Brautvater Hr. Remstedt

Der Bräutigam Hr. Lautemann

Die Braut Hr. Grossmüller

Ein Kellner Hr. Matthes

Ein Hausknecht Hr. Preuss

Bauern, Bäuerinnen, Knechte, Mägde, der Hochzeitlader, Brautjungfern, Musikanten.

Dritte Abteilung: Soirée und Masken-ball.

Personen.

Robert Hr. Herrmann

Bertram Hr. Andriano

Dorrit, s. Frau Else Hermann

Direktor Schrödt, deren Vater H. Nesseltrager

Geh. Kommerzienrat Termählen.

Rud. Miltner-Schönenau

Max, dessen Sohn Rudolf Bartak

Anna Söhlén Käthe Horsten

Julie, Dienstmädchen bei Frau von

Tanna Angelica Auer

Ein Dienst im Weisseggerschen

Hause Carl Graetz

Eine englische Erzieherin Weiss-eggerschen

Hause Elsa Eiler

Ort der Handlung: Berlin.

Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Zwischen Akt 1 u. 2 liegen 2 Monate,

zwischen Akt 2 u. 3 liegt eine Nacht,

zwischen Akt 3 u. 4 liegen 3 Tage.

Nach dem 2. Akt findet eine längere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.

Operetten-Theater.

Dienstag, den 11. Februar 1913.

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch.

Musik von Leo Fall.

Inszeniert vom Oberregisseur Emil Nothmann.

Dirigent: Kapellmeister Heinz Lindemann.

Personen.

Bogumil, Regent von Thessalien E. Nothmann

Helene, s. Nichte Annie Boese

Gjuro, Ministerpräsident Sascha Schneider

Nicola, Fürst von Mikolitz H. Wendenhöfer

Oberst Burko Willi Rücker

Hauptmann Mirko Charles Anou

Pips, Fähnrich Mary Meissner

Pasperdu, Advokat Ernst Hohenfels

Augustin Hofer, Klavierlehrer Hans Kugelberg

Jasomirgott, Kammerdiener der Prinzessin

Helene Octav Witte d'Albert

Anna, seine Tochter Else Müller

Sigilloff, Gerichtsvollzieher Paul Kurz

Matthaeus, Laienbruder u. Klosterpfortner Br. Jankowiak

Erster Diener Hans Bürger

Zweiter Diener Karl Platek

Hofdamen, Hofherren, Parlamentsmitglieder, Offiziere, Beamte, Musiker, Soldaten, Diener, Zofen u. s. w.

Der erste und zweite Akt spielen im

Palast der Residenz Bogumils, der dritte Akt spielt im ehemaligen

Stammschloss der Dynastie.

Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10½ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Dienstag, den 11. Februar 1913.

So lange wir irren!